

## **Niederschrift**

über die öffentliche Sitzung  
**des Hauptausschusses der Stadt Lörrach**  
**am Donnerstag, 19. April 2018**  
im großen Sitzungssaal des Rathauses Lörrach, Luisenstraße 16

Anwesend: Oberbürgermeister Jörg Lutz als Vorsitzender

Stadträtinnen und Stadträte: Bachmann-Ade  
Berg  
Claassen  
Cyperrek  
Herzog (ab 17:40 Uhr)  
Heuer  
Höfler  
Krämer  
Kurfeß  
Lusche (bis 18:45 Uhr)  
Martin  
Pichlhöfer  
Roßkopf  
Salach  
Salinas de Huber  
Schlecht  
Simon

Entschuldigt: Salach

Ferner: Fachbereichsleiterin Baldus-Spinger  
Fachbereichsleiterin Buchauer Uhr  
Fachbereichsleiterin Neuhöfer-Avdić (bis 19:00 Uhr)  
Fachbereichsleiter Bühler  
Fachbereichsleiter Frick (bis 18:50 Uhr)  
Fachbereichsleiter Heuckeroth  
Fachbereichsleiter Kleinmagd  
Frau Williams, Leiterin des Büros des Vorstands  
FB Jugend/Schulen/Sport Hr. Dieterle (bis 18:15 Uhr)  
FB Medien und Kommunikation Fr. Wagner

Urkundspersonen: Stadrätin Kurfeß / Stadtrat Claassen

Schriftführung: Behringer / Heinze

Beginn: 17:30 Uhr

Ende: 19:05 Uhr

## **TOP 1**

### **Partizipationskonzept für Planungs- und Entwicklungsprozesse der Stadt Lörrach Vorlage: 045/2018**

Vor Eintritt in die Tagesordnung teilt der Vorsitzende mit, dass der Aufstellungs- und Offenlagebeschluss zum Bebauungsplan „Alte Weberei Conrad“ (TOP 2) erst in der nächsten Hauptausschusssitzung behandelt werden könne und daher der Punkt heute abzusetzen sei.

## **TOP 1**

Der Vorsitzende führt kurz in den Tagesordnungspunkt ein.

Fachbereichsleiterin Baldus-Spinger erläutert anhand einer Präsentation das Partizipationskonzept für Planungs- und Entwicklungsprozesse (Anlage 1). Ziel sei es die Bürgerschaft aktiv zu beteiligen und transparent zu informieren.

Der Vorsitzende teilt mit, dass Phase 1 bereits bei dem Baugebiet Salzert stattgefunden habe. Die Phasen 3 und 4 gehen länger. Es sei wichtig den Bürgern zu zeigen, wo die Verwaltung im Prozess stehe.

Der Vorsitzende erteilt Herrn Knackrügge und Herrn Schäfer aus der Bürgerschaft das Wort.

Herr Knackrügge freut sich über das Konzept. Hierzu möchte er noch wissen, wo der Prozessverlauf einsehbar sei und wo dies veröffentlicht wird.

Herr Schäfer befürwortet das Konzept ebenfalls. Er möchte wissen, ob nicht das was für die Kinder/Jugendlichen gilt für alle gelten könne und ob der Prozess der Genehmigung nicht als Test benutzt werden könne und die Bürger bereits zu beteiligen.

Fachbereichsleiterin Baldus-Spinger teilt mit, dass der Prozessablauf auf der Internetseite einsehbar sei. Dort sind alle Maßnahmen für 2018 hinterlegt. Was für Kinder/Jugendliche gilt, gelte für alle.

Stadträtin Höfler bedankt sich für den Vortag. Bürgerbeteiligung könne nie genug sein.

Stadträtin Cyperrek freut sich über die Vorlage. Bürger können so selbst aktiv werden, dies verhindere, dass über dem Gemeinwohl entschieden werde. Das 4 Phasen Model werde die Fraktion nochmals ausführlich diskutieren.

Stadträtin Kurfeß gibt an, dass sie in der Fraktion nochmals darüber diskutieren werden. Bürgerbeteiligung wurde bereits gelebt aber jeder auf seine Weise.

Stadtrat Claassen gibt an, dass man in der Praxis sehen werde ob es funktioniert. Der eigentliche Punkt sei es verschiedenste Gruppierungen in Phase 1 zubekommen, damit diese ihre Ideen einbringen.

Stadtrat Lusche gibt zu bedenken, dass dies auch eine große Belastung sein könne. Er fragt wo der eigentliche Mehrwert liege? Das Konzept solle auch nicht immer den gleichen Personenkreis ansprechen.

Stadtrat Schlecht befürwortet die Weiterentwicklung der Bürgerbeteiligung.

Stadtrat Berg verdeutlicht die Wichtigkeit von Phase 3. Diese müsse mit Leben gefüllt werden.

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Verwaltung ihre Aufgabe im besten Interesse wahrnehme. Die Bürgerbeteiligung werde nicht neu erfunden, sondern die Strukturen werden klarer und Ergebnisse werden besser abgesichert.

Herr Dieterle gibt an, dass man bereits bei dem Spielplatz Hammerstraße viel Wert auf Bürgerbeteiligung gelegt hat und dies sehr gut angekommen sei.

Der Hauptausschuss stimmt folgender Beschlussfassung zu:

Der Gemeinderat stimmt dem vorgestellten Konzept zur Bürgerbeteiligung bei Planungs- und Entwicklungsprozessen der Stadt Lörrach unter besonderer Berücksichtigung der Kinder- und Jugendbeteiligung (§ 41 a der Gemeindeordnung Baden-Württemberg) zu.

## **TOP 2**

### **Bebauungsplan der Innenentwicklung und Örtliche Bauvorschriften „Alte Weberei Conrad“**

**- Aufstellungs- und Offenlagebeschluss**

**Vorlage: 002/2018**

---

### TOP 3

#### **Bächlinweg - Wohnanlage für Geflüchtete, Planung und Kostenberechnung Vorlage: 048/2018**

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Fachbereichsleiterin Buchauer erläutert die Vorlage.

Stadträtin Krämer gibt an, dass die CDU-Fraktion der Vorlage zustimmen werde. Sie regt an, dass mit der Belegung früher angefangen werden solle. Auch möchte Sie wissen, wie viel Personen von der Stadt in Anschlussunterbringung untergebracht werden müssen, warum im Jahr 2018 Mietausgaben für 4 Monate anfallen, obwohl erst ab Dezember belegt wird und was mit den 100.000€ passiere, die im Jahr 2018 nicht benötigt werden.

Stadträtin Bachmann-Ade möchte wissen, warum die Module nicht wie im Gebiet Brunnwasser gekauft, sondern gemietet werden.

Stadträtin Kurfeß teilt mit, dass die Grünen-Fraktion der Vorlage zustimmen werde. Sie bittet jedoch nochmals zu prüfen, ob nicht eine frühere Belegung möglich wäre.

Stadtrat Claassen betont, dass er einen Kauf der Module bevorzugen würde. Andere Gemeinden könnten die Module nach den 3 Jahren abkaufen.

Fachbereichsleiterin Buchauer teilt mit, dass die 100.000€ erst zu einem späteren Zeitpunkt (beim Abbau der Module) ausgegeben werden. Des Weiteren teilt Sie mit, dass die Mietkosten für die Module anfallen, sobald diese stehen. Die Angaben bei den Mietkosten beruhen auf Richtangeboten, die Arbeiten müssen noch ausgeschrieben werden. Im nächsten Schritt wird der Bauantrag eingereicht. Die Anmietung des Grundstücks Bächlinweg sei auf 3 Jahre begrenzt in dieser Zeit müsse nach weiteren Grundstücken gesucht werden. Ein Kauf der Module ist keine Option.

Der Vorsitzende informiert das Gremium über die aktuellen Zahlen, aus 2017 müssen noch 77 Personen und für 2018 noch 140 Personen in Anschlussunterbringung untergebracht werden.

Stadträtin Kurfeß teilt mit, dass dem Kreis durch die längere Belegung der Gemeinschaftsunterkünfte sicher Mehrkosten entstehen. Sie möchte wissen, ob die Stadt an diesen Mehrkosten beteiligt werde.

Der Vorsitzende gibt an, dass der Kreis sicher auf die Stadt bezüglich Mehrkosten zukommen wird oder diese über die Kreisumlage abrechnen werde.

Hierauf stimmt der Hauptausschuss einstimmig folgender Beschlussfassung zu:

1. Die Planung und Kostenberechnung der Wohnanlage für Geflüchtete im Bächlinweg mit Gesamtkosten in Höhe von 1.098.000 € werden genehmigt.

2. Die Verwaltung wird beauftragt mit der Evangelischen Kirchengemeinde einen Pachtvertrag über eine Teilfläche von ca. 2.400 m<sup>2</sup> des Grundstücks Nr. 1636/1 auf 3 Jahre mit 2-facher Option auf jeweils 1 Jahr Verlängerung abzuschließen.
3. Die Anmietung der Holzmodule über drei Jahre mit voraussichtlichen Mietkosten von rund 15.400 €/Monat wird genehmigt.
4. Die außerplanmäßige Ausgabe von 402.000 € im Haushaltsjahr 2018 sowie die Verwendung der Deckungsmittel werden genehmigt.

#### **TOP 4**

##### **Bericht zur Anfrage der SPD-Fraktion zum Thema Airbnb - mündl. Bericht**

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Fachbereichsleiter Frick bezieht sich auf eine Anfrage der SPD-Fraktion. Er führt sodann anhand einer Präsentation in die Thematik ein (Anlage 2). Es gibt verschiedene Internetplattformen neben Airbnb, welche auch Wohnung in Lörrach vermieten. Der Anteil an Wohnungen die im Ganzen Vermietet werden, sei in Lörrach jedoch sehr gering. Genaue Zahlen dürfen nicht genannt werden. Die Vermieter werden darauf hingewiesen ihre Konus-Zahlungen zu leisten. Über die Presse soll darüber informiert werden, dass Vermieter verpflichtet sind die Konus-Gästekarte anzubieten. Stichprobenartig soll dies auch überprüft werden.

Stadträtin Cyperrek gibt an, dass man die Entwicklung weiterhin beobachten müsse. Auch sollte man über ein Zweckentfremdungsverbot nachdenken wie es die Stadt Freiburg habe.

Der Vorsitzende teilt mit, dass temporäres Wohnen nur schwer in Griff zu bekommen sei.

Fachbereichsleiter Frick teilt mit, dass Städte wie Berlin das Zweckentfremdungsverbot bereits wieder zurücknehmen, da es nicht wirksam sei. Auch gibt es Wohnungen die dauerhaft vermietet werden, die Zahl ist jedoch gering. Die meisten Wohnungen werden aber temporär vermietet.

## TOP 5

### Bekämpfung der Asiatischen Tigermücke

Vorlage: 058/2018

Der Vorsitzende erläutert die Vorlage. Er weist auf die Dringlichkeit der Maßnahme hin.

Stadträtin Höfler teilt mit, dass die CDU-Fraktion der Vorlage zustimmen werde. Weiter möchte Sie wissen, warum nur in den zwei Straßen bekämpft wird.

Der Vorsitzende gibt an, dass der Verwaltung nur diese beiden „Hot-Spots“ bekannt seien.

Stadträtin Cyperrek sei froh über die Vorlage, die Kosten für die präventiven Maßnahmen seien zwar hoch aber wichtig. Mit der Bekämpfung sollte schnellst möglich angefangen werden. Weiter möchte Sie wissen, wie die Anwohner informiert werden sollen und ob bekannt ist, warum der Kreis das Monitoring reduziert.

Stadtrat Berg begrüßt das Vorgehen. Er merkt an, dass wenn das Monitoring durchgeführt wird, auf die Regentonnen nicht verzichtet werden sollte.

Stadtrat Claassen gibt die Fragen von Stadtrat Lindemer weiter. Da sich die übertragenen Krankheiten noch in Grenzen halten ist für ihn fraglich ob die Maßnahme durchgeführt werden müsse. Auch möchte er wissen, ob von dem Monitoring eine Gefahr für die Bevölkerung ausgehe.

Der Vorsitzende gibt zu verstehen, dass die Sinnhaftigkeit der Maßnahme nicht angezweifelt werde. Die Reinigung der Regentonnen werde in das Maßnahmenpaket mitaufgenommen.

Stadtrat Berg gibt an, dass Krankheiten von Menschen z.B. aus dem Ausland mitgebracht werden, sollten diese Personen von der Asiatischen Tigermücke gestochen werden, dient diese als Überträger an andere Personen.

Der Hauptausschuss beschließt einstimmig die überplanmäßige Ausgabe zur Bekämpfung der Asiatischen Tigermücke **(einschließlich der Reinigung der Regentonnen)** in Höhe von insgesamt 34.500 Euro.

## **TOP 6**

### **Informatorische Trennung im zweistufigen Konzessionsvergabeverfahren hier: Übertragung der Beschlussfassung über den Auswahlkriterienkatalog zur Vergabe der Stromkonzession vom Gemeinderat auf den Konzessionsausschuss**

**Vorlage: 042/2018**

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf. Die Stadträte/Stadträtinnen Berg, Claassen, Krämer, Kurfeß, Schlecht und Simon nehmen aufgrund ihrer Befangenheit für die Dauer des Tagesordnungspunktes im Besucherbereich Platz.

Fachbereichsleiter Kleinmagd erläutert die Vorlage und verweist auf eine formelle Änderung des Beschlussvorschlages.

Hierauf stimmt der Hauptausschuss einstimmig folgender Beschlussfassung zu:

1. Der Gemeinderat beauftragt den „Konzessionsausschuss“ auf Grundlage des geltenden Rechtsrahmens unter Beachtung der behördlichen Leitfäden insbesondere mit der Erstellung von Kriterienkatalogen mit sachgerechten Auswahlkriterien. Der Gemeinderat überträgt die Beschlussfassung über diese Auswahlkriterien im Stromkonzessionsverfahren auf den „Konzessionsausschuss“.
2. Der dem Konzessionsvergabeverfahren zugeordnete Teil der Verwaltung wird mit der Durchführung des Konzessionsvergabeverfahrens Strom beauftragt.
3. Die Auswahlentscheidung über die Vergabe der Stromkonzession trifft der Gemeinderat.

## **TOP 7**

### **Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse und sonstige Bekanntgaben**

#### **7.1**

Fachbereichsleiter Heuckeroth informiert über den Ausgang der Tarifverhandlung. Jede Entgeltgruppe hat unterschiedlichen Zuwachs erfahren. Über die genauen Mehrkosten kann aktuell noch nichts gesagt werden. Ein detaillierter Bericht erfolgt, sobald der Tarifvertrag unterschrieben ist.



Der Vorsitzende gibt an, dass dies ein gutes Ergebnis für die Beschäftigten sei.

## **7.2**

Der Vorsitzende informiert über das Auswahlverfahren zur Beigeordnetenstelle. Es seien insgesamt 6 Bewerbungen (4 Männern und 2 Frauen) eingegangen. Hiervon werden sich zwei Bewerberinnen am 26.04.2018 im Gemeinderat vorstellen und für Fragen zur Verfügungen stehen. Im Anschluss wird die Wahl zur Bürgermeisterin stattfinden.

## **TOP 8**

### **Allgemeine Anfragen**

keine

## **TOP 9**

### **Offenlegungen**

Der Hauptausschuss nimmt von nachstehender Offenlegung Kenntnis:

### **TOP 9.1**

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Lörrach am 15. März 2018**

## **Zur Beurkundung**

Der Vorsitzende:

Urkundspersonen:

Schriftführung: